

# Jahresbericht 2018

## Verleihung „Heimatpreis Oberbayern“ am 20.02.2018

Zur Verleihung des „Heimatpreis Oberbayern“ am 20.02.2018 lud das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat nach Ingolstadt ein. Aus der Hand des Ministers Dr. Markus Söder erhielten die Musikgruppen „Die Streichhölzer“ und „Luz Amoi“ sowie die „Zantner Blasmusik“, der „Freundeskreis St. Willibald e.V.“, der „Kulturhistorische Verein Donaumoos e.V.“ und die „Waldbühne Halsbach“ den „Heimatpreis Oberbayern“.

Beim anschließenden Buffet ergaben sich manche interessante Gespräche und durchaus Ideen für einen der nächsten Vereinsausflüge. Stefan und Hannelore Woywod, Patricia Lehner und Christl Radomski nahmen im Münchner Gwand an der Veranstaltung teil. Selbst neben den teilweise edel gekleideten Schauspielern der „Theatergruppe der Waldbühne Halsbach“ in ihren historischen Kostümen mussten wir uns nicht verstecken. Bei einem kurzen Fototermin mit Dr. Markus Söder erwähnte er zu unserem Stolz, dass er sich durchaus an unseren Verein erinnert.



P.L.

## Fähnrichseminar am 10.03.2018

Das lange geplante Fähnrichseminar des Isargau fand am 10.03.2018 im Vereinsheim der Allacher statt und war sehr gut besucht. Von unserem Verein nahmen Patricia Lehner und drei jungen Mitglieder: Julia Herzer, Martin Woywod und Dominik Topp, an der Veranstaltung teil. Eine ausführliche Abhandlung über die Geschichte der Fahne vom Verfasser des „Fähnrich Handbuches“ war eine gute Einleitung zum Thema. Die anschließenden Ausführungen von Herrn Hölzl von der Firma Fahnen Eibl bezogen sich auf Aufbewahrung, Transport und Pflege von Fahne und Standarte. Es gab umfangreiche Hinweise und praktische Vorführungen und Antworten auf viele Fragen. Im Rahmen des Seminars wurde auch deutlich gemacht, warum die Fahnenbegleitung für den Fähnrich unabdingbar ist. Vertieft und ergänzt wurde das Wissen über die Aufgaben der Fahnenabordnungen, Verhaltensregeln bei Gottesdiensten, Totengedenken und bei Beerdigungen und Veranstaltungen.

Gestärkt durch einen sehr guten Schweinsbraten ging es später zum praktischen Teil: Das Fahnenschwingen im Freien. Leicht und gekonnt sah es aus, wenn Herr Hölzl die Fahne schwang und die Fähnriche übten mit viel Einsatz und Schmalz. Und das braucht man neben der Technik durchaus.

Wir sind froh über unsere Standarte. Diese ist in mancher Hinsicht leichter zu handhaben und wir sind zumindest vom technisch anspruchsvollen Fahnenschwingen befreit.

P.L.

## Ausstellung im Alten- und Service-Zentrum vom 12.04.2018 bis 22.05.2018 Alte Handarbeitstechniken – neu interpretiert.

### Posamentenknöpfe

Rund, bunt und vielfältig präsentieren sich die von Angelika Temmen gefertigten Posamentenknöpfe. Es sind nicht nur Verschlüsse für Jacken, Blusen oder Kissen, sondern sie zieren Taschen, Hüte oder Halsbänder – kleine Kunstwerke und ganz besondere Schmuckstücke.

Diese Art des Knopfmachens war im 18. Jahrhundert sehr beliebt. Man fand die kunstvollen Knöpfe auf Trachten und festlichen Kleidern oder auch auf Herrenwesten und -röcken und natürlich auch die feinen Zwirnknöpfe auf Wäschestücken.

Man braucht ein wenig Geschick, Fantasie und Fingerfertigkeit, flache Holzscheiben als Rohlinge, dünnes Baumwollgarn in verschiedenen bunten Farben, eine Sticknadel und einen sog. Nadelbohrer – einen Griff mit Schraubgewinde, auf dem der Rohling zum Umwickeln befestigt wird.



### Goldstickerei

Die traditionelle Goldstickerei mit Pailletten, Bouillon und Folien aus dem 18. und 19. Jahrhundert, wie wir sie von den Riegelhauben her kennen, haben einige unserer Vereinsmitglieder abgewandelt und kleine Broschen gefertigt oder Verzierungen auf stoffbezogene Spansschachteln gestickt.

### Plastische Musterstepperei

Die plastische Stepperei vom steifen Mieder unseres Bürgergwandes unter Verwendung von Peddigrohr, früher verwendete man Fischbein, kannte man bereits im 18. Jahrhundert. Sie lässt sich hervorragend z.B. auf modernen Taschen anwenden. Angelika Temmen hat diese alte Technik sehr eindrucksvoll auf den beiden gezeigten Taschen umgesetzt.

### „Tanz in den Mai“ im Curanum/Germering am 26.04.2018

Heuer bereits zum fünften Mal durfte der „Münchner Bürgertanzkreis“, verstärkt durch Tänzerinnen und Tänzer aus Starnberg und Germering, ein Fest gestalten. Unter der Tanzleitung von Hellmut Schmücker und der musikalischen Begleitung von Willi Stappert zeigten wir unsere Tänze, und wie in den Jahren zuvor, durften nach



jedem zweiten Tanz auch die fitten Gäste des Festsaaals mittanzten. Dazu schwärmten wir aus und baten sie alle zum Tanz. Es waren erstaunlich viele, sogar eine über Hundertjährige war dabei – und alle hatten ihre Freude. Zur Erholung dazwischen las Hellmut Bräuche der Tanzveranstaltungen früherer Jahrhunderte vor – wo alles streng geregelt war – sogar das Tanzen. Er hatte aber auch lustige Geschichten auf Lager. So vergingen zwei Stunden wie im Flug und um 17 Uhr wurde mit einem gemütlichen Walzer für alle das Fest beendet.

Abschließend durften wir uns bei einer kräftigen Brotzeit erholen und gestärkt den Heimweg antreten. Es hat wieder Mal Spaß gemacht.

MG

### „Nach der Kirch zu de Weißwürsch“ am 29.04.2018

Bereits zum vierzehnten Mal veranstalteten die Vereine „Die schöne Münchnerin e.V.“, der „Heimat- u. Brauchtumsverein Lechler München e.V.“ und die „Bürger-, Theater- u. Trachtenvereinigung Alt-München e.V.“ das schon traditionelle „Nach der Kirch zu de Weißwürsch“, um an ein historisches Ereignis im Jahre 1842 zu erinnern. Damals fand anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Maximilian von Bayern und der Kronprinzessin Marie von



Preußen in München ein einzigartiger Festzug statt. 35 Brautpaare zogen vom Alten Rathaus, über die Kaufinger- und Neuhauser Straße in die königliche Hofkirche zum Heiligen Michael bzw. in die evangelische Matthäuskirche. Nach der Trauung trafen sich die Brautpaare in ihren ortsüblichen Trachten und Gewändern zum gemeinsamen Mittagessen. Dieses Jahr trafen sich die Mitglieder von vier Vereinen am 29. April früh morgens zu einem Ratsch vor der St. Michaelskirche, in der um 9.00 Uhr der Festgottesdienst stattfand. Nach einem festlichen Gottesdienst und einem kurzen Ratsch marschierten wir durch die Kaufingerstraße zum gemeinsamen Weißwurschtessen im „Augustiner Klosterwirt am Dom“.

aws/mg

### Gottesdienst mit Kerzenssegnung am 08.05.2018

Heuer traf der Termin unseres alljährlichen Gottesdienstes mit einem Bitt-Gottesdienst in St. Peter zusammen. In seiner Begrüßung betonte der Pfarrer die Übereinstimmung unser aller Anliegen, nämlich Gottes Segen für unsere lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder und für alle Menschen dieser Welt zu erbitten. Das geschah dann durch die Anrufung allen Heiligen in der Litanei. Vor dem Schluss-Segen wurde noch unsere, von Erika gestiftete, Kerze entzündet, gesegnet und zum Marienaltar im rechten Kirchenschiff getragen. Danach gingen unsere fünfzehn Vereinsmitglieder, davon acht im Gwand, ins Hofbräuhaus zum Vereinsabend.

MG



### Treffen der historischen Trachten von Altbayern in Bad Kohlgrub am 13.05.2018

Alle zwei Jahre findet ein Treffen der historischen Trachten von Altbayern statt. Dieses mal kam man in Bad Kohlgrub zusammen. Nach einem sonnigen Gottesdienst im Kurpark ging es ins Festzelt bevor es nach einer Stärkung hieß „Aufstellen zum Festzug“. Der Himmel zeigte bereits einige Wolken und viele Fähnriche überlegten ob eine Regenhülle nötig ist oder nicht. Auch wir entschieden uns dagegen. Fast hätten wir es auch trocken bis ins Zelt geschafft, nur auf die letzten hundert Meter erwischten uns ein paar Regentropfen. Zu unserer großen Freude schauten sich viele Menschen den Festzug an und viele hatten ein Dirndl an. Und was man besonders erwähnen muss, wir sahen viele schwangere Frauen im Boarischen Gwand. Im Anschluss an den Festzug wurden im Zelt noch Ehrentänze gezeigt und jeder teilnehmende Verein erhielt eine Ehrengabe. Diese war ein hölzernen Brunnen mit einer kleinen Flasche Schnaps darin.



RK

## Beisetzung von Elfriede Kragler am 14.05.2018

### Ein Leben für Tracht, Theater und Musik ging zu Ende

Am 3. Mai 2018 ist Elfriede Kragler nach einem Herzstillstand im Alter von 86 Jahren verstorben. Sie war Ehrenmitglied des Deutschen Trachtenverbandes und bei der Bürgertheater- und Trachtenvereinigung Alt-München. Sie war Trägerin der Ehrenmedaille der Stadt München für besondere Verdienste um die Volkskultur in München. Auch hat sie die lange vermisste Münchner Bürgertracht nach Vorgaben ihres Mannes nach alten Vorbildern entworfen und geschneidert (und bezahlt). Über die Hälfte der Vereinstrachten wurden von ihr angefertigt. Viele Jahrzehnte war sie Schlagzeugerin bei der Kapelle ihres Mannes Otto, später auch Gitarristin und schließlich brachte sie ein ca. 100-jähriges Instrument, eine Violinharfe wieder zum Erklingen. Lange Zeit trat sie damit



auf und errang viel Erfolg. Darüber hinaus hat sie auch viele Typen beim Theater gespielt und die von Otto verfassten Stücke ins Reine geschrieben (damals noch mit einer alten Schreibmaschine). Mit Freuden war sie immer dabei, wenn die Münchner Tracht im Ausland gezeigt wurde. So auch dreimal in Amerika und einmal in Kanada, wo sie sogar mit ihrem Otto beim kanadischen Rundfunk musizieren durfte. Es gäbe noch vieles zu berichten. Doch eines kann man nicht vergessen: sie hat viele Jahre bei der damaligen Deutschen Trachtenzeitung Korrektur gelesen und die Zahlung überwacht und wenn nötig reklamiert. Das alles geschah neben ihrer Arbeit als Akkordnäherin. Leider ging alles Anfang vergangenen Jahres zu Ende. Sie erlitt einen Schlaganfall und konnte nicht mehr essen und trinken (wurde künstlich ernährt), kaum noch sprechen und laufen. Aber sie hat alles ruhig ertragen und nie den Humor verloren. Unerwartet kam am 1. Mai ein Herzstillstand dazu. Das Herz begann zwar nochmal zu schlagen, aber sie ist nicht mehr erwacht. Der Herr gebe ihr die ewige Ruhe!

In tiefer Trauer Otto Kragler

## HTB Nr.11/2018

### 860. Stadtgründungsfest am 16./ 17.06.2018

Da wir mit unserem letztjährigen Standplatz nicht so glücklich waren (er war sehr windig), bekamen wir heuer einen Platz am Marienplatz beim Kaufhof. Diesmal war sich das Aufbauteam schnell einig wie wir unseren Pavillon aufstellen wollen. Auch war das Ein- und Ausladen des Transportautos durch die nahegelegenen Parkplätze beim Sport Schuster mit wenig Aufwand verbunden. Der Standplatz war angenehm sonnig und es kamen wieder viele Besucher. Es mussten uns einige Besucher zwar erst suchen und Kinder kamen auch nicht zum Basteln aber in den nächsten Jahren spielt sich das bestimmt ein. Am Samstag spielten unsere Musikanten Wolfram und Elisabeth für uns auf und der Bürgertanzkreis zeigte einige Tänze zur Freude der Zuschauer. Auf der Bühne am Odeonsplatz durften wir bei einem Interview mit Herrn Grosser unser Gwand vorstellen. Insgesamt hat es wieder viel Freude gemacht und wir freuen uns schon aufs nächste Stadtgründungsfest.

RK

### Wiedereröffnung des Königsbaus der Residenz in München am 29. Juni 2018

Die Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Rechtzeitig im Jubiläumsjahr konnte nach jahrelanger Sanierung der Königsbau der Residenz in München Ende Juli 2018 wieder für das Publikum geöffnet werden. Der Verein „Die schöne Münchnerin“ hatte die Ehre, mit 20 Mitgliedern im Münchner Gwand dabei sein zu dürfen. Die Nibelungensäle und die Königlichen Appartements wurden bereits von König Ludwig I. zu dessen Regierungszeit den Bürgern zugänglich gemacht und wir waren eingeladen, im Münchner Gwand daran zu erinnern. Wir flanieren durch alle vier Etagen des Königsbaus und konnten viel Schönes und Neues und auch Kurioses bestaunen. Die Art der Darstellung der Ausstellungsobjekte ist sehr gelungen und wurde durch die Kunstauskunft der Experten an verschiedenen Stationen wunderbar ergänzt. Nachdem an diesem Tag auch die anderen Ausstellungen der Residenz geöffnet waren, nutzte der ein oder andere die Möglichkeit zur Besichtigung der sehr sehenswerten Ausstellungen. Die Größe der Residenz, die Pracht der Ausstattung und der Möbel und auch die neu gestaltete Schatzkammer sind überwältigend und wir sind sehr stolz auf dieses Kulturgut. Wie groß die Residenz ist, das haben uns unsere Füße am Abend dann deutlich spüren lassen. Wir wurden häufig auf unser Gwand angesprochen und viel fotografiert. So hat mancher Besucher der Residenz auch ein Stück Münchner Biedermeier mit nach Hause genommen.



P.L.

## Verleihung Heimatpreis Oberbayern am 12.07.2018 in Weilheim

Der neue Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, Albert Füracker eröffnete die Veranstaltung mit einer sehr ansprechenden Festrede. Die anschließende Gesprächsrunde zum Thema „Heimat Bayern“ mit der Staatsministerin für Landwirtschaft Michaela Kanniber, dem TV Moderator Max Schmidt und dem ehemaligen Skirennläufer Markus Wasmeier verlief unter seiner Leitung in durchaus entspannter Atmosphäre.

Danach wurden das Bauernhofmuseum Jexhof, der Burschenverein Putzbrunn e.V., der Fingerhakler Gau Auerberg e.V., der Holzhacker und Flößerverein 1865 Lenggries e.V., der St. Georgs-Verein Traunstein e.V., der Verein der Werdenfelser Bergschafzüchter und die Weilheimer Goaßlschnalzer für Ihre Beiträge zur Wahrung und Pflege der Kultur mit dem Heimatpreis Oberbayern geehrt.

Beim abschließenden Empfang wurde nicht nur ausgezeichnet für das leibliche Wohl gesorgt, sondern es ergaben sich auch viele anregende und angenehme Gespräche.

Unser Verein wurde vertreten durch Patricia Lehner, Charlotte Brumm, Christl Radomski und Anderl Ketterl.

P.L

## Auf der Auerdult zu Jakobi am 29.07.2018

Am 29. Juli 2018 waren viele Mitglieder unseres Vereins „Die schöne Münchnerin e.V.“ wieder fleißig und bauten den Stand unter blauem Himmel auf. Anschließend zeigten und erklärten Frauen in ihrem schönen Gwand verschiedene alte Handarbeitstechniken, z.B. Goldsticken, Perlenstricken, Occhi und Klöppeln. Auch Kindern wurde das Stricken mit der Strickliesl erklärt. Trotz der großen Hitze wurde den zahlreichen Zuschauern alles ganz genau gezeigt. Herzlichen Dank an unsere fleißigen Mitglieder.



EG

## Biedermeierfest in Heiden in der Schweiz vom 31.08. bis 02.09.2018

Alle vier Jahre findet in Heiden im Kanton Appenzell in der Schweiz das Biedermeierfest statt. Einige freuten sich wieder sehr darauf, da es in der Schweiz einen sehr schönen Handwerkermarkt während des Festes gibt. Aber der Reihe nach.

Am Freitag trafen im Laufe des Nachmittags unsere 11 Mitglieder in Heiden ein und bezogen die Zimmer. Leider hatten wir dieses Mal Zimmer im Hotel Park gebucht. Es liegt zwar sehr zentral, aber in den letzten Jahrzehnten wurde dort nicht viel gemacht. Am Abend fand im Kursaal der Ball mit Stradis Orchester statt. Und da es den ganzen Tag geregnet hat, wurden wir selbst die kurze Strecke vom Hotel zum Kursaal trotz Schirme recht nass. Der Ball war sehr schön. Der neue Leiter des Orchesters hat seine Sache wunderbar gemacht. Wir haben den Abend bei Tanz und Ratsch genossen.

Am Samstag hat es leider immer noch geregnet. Dies bewog mehr von uns an der Führung im Appenzeller Brauchtummuseum in Urnäsch teilzunehmen welche ich organisiert hatte. Ein Führer zeigte uns einen Film über noch heute gelebte Bräuche im Appenzell, bevor wir die einzelnen Räume mit den verschiedenen Themen in dem alten Holzhaus (mit teilweise schiefen Böden, da sich das Haus 80 cm gesenkt hatte) besichtigten. Gezeigt wurden die verschiedenen Silvesterchläuse, das Senntum, bäuerliche Wohnräume, traditionelle Werkstätten, Volkskunst, die Appenzeller Tracht und die Musik im Appenzell. Wir durften die Rollen (Schellen) der Silvesterchläuse ausprobieren, Schellenschötten sowie unser Geschick beim Talerschwingen testen. Am Nachmittag sind drei von uns ins Altenheim nach Wart gefahren und haben dort Frau Lina Bischofberger besucht. Vor vier Jahren durften wir die damals 90jährige Dame in Ihrem Sticklokal kennenlernen. Der Besuch war so eindrücklich, dass es uns ein Bedürfnis war sie wiederzusehen. Zu unserer großen Freude ist Frau Bischofberger noch immer so lebenslustig und zufrieden. Ihre Stickmaschine steht nun im Museum in Stein und so ist ihr neues Hobby das Socken stricken. Bei einer Tasse Kaffee ratschten wir mit ihr und einem befreundeten Pärchen aus dem Altenheim und erfuhren, dass es ihnen dort sehr gut geht und sie den neuen Lebensabschnitt sehr genießen. Am Abend gingen wir alle in eine Pizzeria und berichteten unsere Erlebnisse vom Nachmittag.

Am Sonntag war es endlich trocken und wir konnten am Vormittag über den Handwerkermarkt bummeln. Am Vortag hatten wir im Museum Schmuck aus Menschenhaar gesehen und von dem Museumsführer erfahren, dass es noch einen Mann gäbe der diese Kunst beherrscht. Dieser Mann war auf dem Handwerkermarkt in Heiden. Da gab es natürlich viel zu fragen und zu staunen. Sehr interessant war, dass ein breites Uhrenband wie es einige unserer Männer an der Taschenuhr tragen aus 9 einzelnen Komponenten besteht. Am Nachmittag läuteten um 13.45 Uhr für eine Viertelstunde die Kirchenglocken in Gedenken an den Brand um 1838 in Heiden. Danach startete der Festumzug. Eine junge Pfadfinderin war uns als Täferlträger zugeteilt und schritt unserer Gruppe voran. In gemäßigtem Tempo ging es hinauf zum Dorfplatz. An drei Stationen wurden die Gruppen vorgestellt und wir ernteten jeweils viel Applaus. Am Dorfplatz spielte dann die Reitermusik und eine Kapelle aus Österreich im Wechsel. Einige fuhren nach dem Festzug bereits nach Hause, der Rest blieb noch eine Nacht, um gemütlich am Montag ein paar Geschäfte anschauen zu können und um Schoggi einzukaufen. Es war wieder ein schönes Fest, trotz Regen und wir freuen uns schon auf 2022, wenn in Heiden wieder die Zeit des Biedermeier lebendig wird.

RK

### Tanzauftritt bei der Gartenbaugruppe Giesing-Perlach am 15.09.2018

Die Gartenbaugruppe Giesing-Perlach wurde vor 125 Jahren gegründet. So ein Jubiläum muss man feiern. Neben einem festlichen Gottesdienst war auch ein Festabend mit verschiedenen Programmpunkten im Hotel Bauer in Feldkirchen geplant. Unser Mitglied Charlotte Brumm, die ebenfalls Mitglied in der Gartenbaugruppe ist, hatte den Organisatoren einen Auftritt unserer Tanzgruppe vorgeschlagen und den Kontakt hergestellt. Am Abend war es dann soweit, zwischen dem Rückblick auf die 125 Jahre und der musikalischen Unterhaltung durch Mitglieder der Gartenbaugruppe zeigten wir einige Paar- und Dreiertänze. Am besten gefiel den Festgästen der Wolfratshäuser Wasnwalzer. Als Dankeschön gab es neben einem Essen für uns alle einen traumhaften Blumenstrauß, der uns viele Tage Freude bereite.



RK

### Festkonzert in der St. Paul Kirche am 16.09.2018

Eine Woche vor dem Beginn des Oktoberfestes findet in der St. Paul Kirche an der Theresienwiese ein Festkonzert, welches der Festring München veranstaltet, statt. Der Eintritt ist frei, aber es wird um Spenden für die Renovierung der Kirche gebeten. Hans Berger hat sich wieder das Programm ausgedacht und einstudiert. Dieses Jahr war es eine Hommage an die Jugend und es erklangen Lieder und Musik aus der Kinder- und Jugendmesse von Hans Berger.

Für ein schönes Gesamtbild durften wieder Fahnenabordnungen von Vereinen aus dem Isargau am Anfang und Ende des Konzertes ihre Fahnen präsentieren. Nachdem wir zwei Jahre pausiert haben, nahm unser Verein diesmal wieder mit der Fahnenabordnung am Konzert teil. Im Anschluss wurden die Fahnenabordnungen vom Festring zu einer Brotzeit in das „Wirtshaus am Bavariapark“ eingeladen.

RK

### Trachten- und Schützenzug in München am 23.09.2018

Dieses Jahr startete unsere Gruppe beim Trachtenzug mit der Nummer 5c. Das bedeutete, wir mussten zwar zeitig am Aufstellungsort sein, waren dafür aber auch früh auf der Wiese und die Zuschauer am Straßenrand waren auch noch aufnahmefähig. Petrus schickte uns während des Aufstellens und Wartens noch einige Regengüsse, drehte aber seinen Wasserhahn während des Festzuges zu.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Patricia und Hannelore gab unsere Gruppe ein schönes Bild ab. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Mitglieder, die Reihen und Formation wurden während des Zuges hervorragend gehalten. Im Anschluss an den Trachtenzug ging es in die Ochsenbraterie. Bei Bier und Hendl stärkten wir uns und ließen den Tag ausklingen.



RK

### Tradimix am 26.10.2018

Am 26.10.2018 ging es auf zum „Tradimix“, dem 412-jährigen Gründungsfest des Krankenunterstützungsverein der Zimmerleute und Schreiner Auer-München von 1606 mit Elfriede und Erika. Aber dieses mal nicht in der Au, sondern im „Alten Wirt“ von Obermenzing. Zum Volks- und Standardtanz haben die „TRADIMIXER“ mit Willi Stappert an der Ziach für uns aufgespielt. Die Tanzleitung musste Yvonne Bach (Tochter von Franz Kappl) mit Mann für den erkrankten Roland Lipka übernehmen. Auch durch den Abend und das ganze Programm führte Yvonne mit viel Lampenfieber souverän und gekonnt, denn Franz (1. Vorstand) war in Reha. Auch die Tischdekoration und die Tanzabzeichen hatte Yvonne selbst gebastelt. Der Verein „D'Blutenburgler“ und der Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler Menzing e.V.“ waren stark vertreten und es wurde ein langer und schöner Abend



EK

### **Strohpreisplattln und Strohwertungsvolkstanz am 27.10.2018 in Pullach**

Am 27.10.2018 luden D' Hochleitner Pullach zu einem Strohpreisplattln bzw. Strohwertungsvolkstanz ein. Erika und Ruth nahmen daran teil. Nachdem wir die Startnummern gezogen hatten, hieß es für Erika und mich, sich einen Tanzpartner zu suchen da unsere Männer aus dem Verein keine Lust hatten mitzugehen. Mit Andreas Tschermak (Vorplattler bei den Pullachern) und Magnus Kaindl (1. Vorstand der Ammertaler Dießen) hatten wir einen guten „Fang“ gemacht, da beide hervorragende Tänzer sind. Aber wir mussten noch einige Stunden warten, da zuerst die Platter dran waren. Genug Zeit um mit unseren Tanzpartnern den jeweiligen Tanz auszuprobieren. Wir waren beide erfolgreich, Erika belegte den 5. Platz und gewann eine Keksdose mit Inhalt und Ruth belegte den 2. Platz und gewann ein Buch. Nach der Pause mussten sich die verschiedenen Gruppen finden und sich auf einen gemeinsamen Tanz einigen. Die Gruppe Eichelunter (bei ihr tanzte Erika mit) gewann bei den Volkstänzern und durfte sich als erstes einen Fresspreis aussuchen der dann auch gleich verspeist wurde. Es war wieder ein lustiger Tag und hat uns viel Spaß gemacht. Vielen Dank an die Hochleitner und danke an unsere Tanzpartner.



RK

### **Volkliedersingen im Isargau am 28.10.2018**

Am 28.10.2018 war das „Volkliedersingen im Isargau“ vor meiner Haustür, in Olching Kulturwerkstatt (KOM). Mutti und ich (Efriede und Erika) haben mit Begeisterung Petra Kölbl (Gaukassier und Gaumusikwart) zugehört, die gekonnt durch das Programm führte und verschiedene lustige G'schichten vorgetragen hat. Die Musikanten und Sänger haben fleißig aufgespuit und gsunga. Mit dabei waren, die Brücklmaier-Musi, der Haarbacher 3-Gsang, der Kirchseeoner Zwoagsang mit Hans Eibl an der Zither, die Kirta Blosn und die Familienmusik Tonte. Zum Abschluss gab es ein Lied: „A ganze Weil“ ..... Drum liebe Leit gfrein ma uns auf's nächste Mal, mir kemman ganz gwiss wieder zamm, für heit guade Nacht, roast hoam mit Bedacht, vergeßts ned de Stund mitanand.



EK

### **Schriftführer und Presseseminar des Isargaus am 03.11.2018**

Zum Thema Öffentlichkeits- und Pressearbeit veranstaltete der Isargau am 03.11.2018 ein Seminar in das Bräustüberl der Forschungsbrauerei München (<http://forschungsbrauerei.de/>) ein. Die Referentin, Anna Felbermeier, 1. Vorsitzendes des Sachausschusses Öffentlichkeitsarbeit und Presse im BTV, bot einen sehr informativen Vortrag. Sie zeigte auf, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, seinen Verein, das dort gepflegte Brauchtum und die Tracht bekannt zu machen. Sie unterstrich dies durch viele Beispiele aus ihrer Arbeit und machte deutlich, dass es nicht zu schwer und vor allem nicht unmöglich ist, Tracht und Brauchtumpflege und die Freude daran, einem breiteren Publikum aufzuzeigen. Ein gelungenes Seminar, das auch ein gutes Gefühl hinterließ, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht und dies auch von erfreulich vielen jungen Trachtlern. Für unseren Verein war Patricia Lehner (2. Schriftführerin) dabei.

PL

### **Vereinsabend mit Anni und Raffaele am 06.11.2018**

An diesem November-Vereinsabend wird seit einigen Jahren ein Rückblick über das vergangene Vereinsjahr mit Bildern und Videos gezeigt. Dabei durften wir zwei Gründungsmitglieder, Anna Widmann und Raffaele Manca, ganz herzlich begrüßen. Anni hatte genau an diesem Tag Geburtstag und Ruth König, unsere 1. Vorsitzende, überreichte ihr einen Blumenstrauß. Raffaele, der extra aus Italien, genauer gesagt, aus Norbello auf Sardinien (\*), angereist kam. Er hält uns die Treue, obwohl er seit vielen Jahren wieder in seiner Heimat lebt. Ruth dankte den beiden für ihre jahrzehntelange Treue und wünschte ihnen noch viele gesunde Jahre mit Freude an unserem Verein.



MG

### Hoagarten in St. Markus am 09.11.2018

Am 9. November lud der Maibaum-Verein St. Markus München-Neuaubing unter dem Motto „Boarisch gredt, gsunga und aufgsputt“ zu einem Hoagarten ein. Der Pfarrsaal war schön dekoriert und die Mitglieder des Maibaumvereins hatten hervorragende Brotzeiteller vorbereitet. Dietmar Ressel, 1. Vorstand des Maibaum-Vereins St. Markus führte durch den Abend. Es sangen und musizierten die Brücklmeier Musi, das Duo Knöpf und Soatn, die Neuhauser Tanzlmusi, der Obergmoa Zwoagsang und die Gruppe Kronwinkler Ziach und Soatn. Zwischendurch trug Willi Fries Geschichten vor. Es war ein kurzweiliger Abend und wir hatten viel Freude an den Darbietungen.

RK



### Ehrung der Volkskultur im Alten Rathaus am 23.11.2018

Am 23. November 2018 wurde im Saal des Alten Rathauses die Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur und Ehrung der Volkskulturgruppen mit „Innovationspreis Volkskultur“ überreicht.

Begrüßung durch SPD-Fraktionschef Alexander Reissl mit Musikalischen Beitrag „Quetschendatschi“ Musik. Die „Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München“ ging an Frau Ursula Fröhmer (Tracht und Heimat). Die Ehrungen der Volksgruppen für 30 Jahre an die Couplet-AG, Münchner Stadtpfeifer, Theaterbrettl St. Nikolaus, Ludwigsbühne München, Theaterbrettl Zamdorf, Altstadt-Musi und Saitenspringer Stubnmusi. Für 40 Jahre an die Truderinger Stubnmusi, Sendlinger Zithermusi, Neuhauser Tanzlmusi, Frauenhofer Saitenmusik und Frischmann Geigenmusik. Für 50 Jahre an das Akademische Sinfonieorchester München (ASO) und an das Bayerische Ärtzeorchester. Für 100 Jahre an die Trambahnkapelle (Stadtwerke) und für 125 Jahre an die Narrhalla München e.V. und an den Trachtenverein Almrausch-Stamm von 1893 e.V. Der „Innovationspreis Volkskultur“ für das Theater „Gott des Gemetzels“ ging an Herrn Sebastian Edtbauer und an Herrn Johannes Rieder.

EK

### Biedermeier-Vortrag bei der vhs am 27.11.2018

Am 27. November 2018 hat die vhs in Unterschleißheim zu einem Vortrag geladen unter dem Thema Biedermeiers Glück und Ende – „Die gestörte Idylle“.

Unter dem Leitgedanken, fußend auf einem Zitat von Jean Paul „im Haus herrscht das Weib, das von Natur aus zur Mutter bestimmt ist“ wurde von Sitte und Sittlichkeit, dem Genrebild in der Malerei des Biedermeier, den „Kleinen Leuten“, der Dienstboten, den Hausierern und den Bürgern in ihrer Wohndidylle berichtet.

Der Referent Günter Reichold fasste zu Beginn nochmals auf einer Zeitschiene die Ereignisse in der Zeit kurz vor bis zum Ende des Biedermeier zusammen: die Gründung des Königreichs Bayern von „Napoleons Gnaden“ 1806, die Einschnitte durch den Wiener Kongreß 1815, über Ständerversammlungen, Burschenschaften- und Vereinsgründungen bis hin zur Einführung der Verfassung von 1818, dem Zweikammersystem und damit der Möglichkeit, den Ständen politisches Mitspracherecht zu geben, der Juli-Revolution 1830 in Frankreich bis hin zu den vielfältigen europäischen Revolutionen von 1848/1849.

Da der Referent kunsthistorisch stark vorbelastet war, gab er natürlich viele Beispiele aus der Literatur (Goethe, Jean Paul, Büchner, Stifter) aber auch zur Zeit passende aus der Malerei, die von der „heroischen“ zur volkstümlichen Genremalerei (Stieler, Quaglio, Spitzweg) wechselte. Er spannte so den Bogen vom Klassizismus über die Romantik bis hin zum Realismus. Insgesamt ein Vortrag, der die Fahrt nach Unterschleißheim lohnte.

PvC

### Bayerischer Verfassungstag am 01.12.2018

„Luftballons statt Jubelschüsse“ lautete die Überschrift in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 3.12.2018. Und weiter: Eigentlich sollte die Feier zum Bayerischen Verfassungstag im Münchner Hofgarten mit Böllerschützen beginnen. Doch die Residenzverwaltung hat das verboten – eine Entscheidung, die nicht einmal Landtagspräsidentin Ilse Aigner nachvollziehen kann“. Neben vielen Verbänden hat auch der Bayerische Trachtenverband in diesem Jahr wieder zum Festakt zum „Bayerischen Verfassungstag“ am 1.12. um 11:00 Uhr in den Herkulesaal der Residenz München eingeladen. Unser Verein kam dieser Einladung mit einem Dutzend Mitglieder im Gwand nach. Die Veranstaltung stand diesmal unter dem Motto „Demokratie im Wandel“ und dies wurde von zahlreichen Rednern aus Kunst, Kultur und Politik immer wieder betont. Auch dass Demokratie nichts Selbstverständliches ist und immer wieder verteidigt werden muss. Der ganze Umfang der Redebeiträge ist in den Berichten in der SZ vom 3.12. und denn Samerberger Nachrichten nachzulesen. Beim anschließenden Empfang gab es etwas zur Stärkung und ausreichend Gelegenheit, mit den Redner bzw. Rednerinnen ins Gespräch zu kommen.



MG

### „Advent in den Bergen“ des Festrings am 02.12.2018

Wie alljährlich fand auch heuer die Adventfeier des Festrings im Saal des Alten Rathauses statt. In bewährter Weise hat Karl Wiedemann ein schönes Programm zusammengestellt – vom Schlierseer Hirtenspiel, das wie immer auf unsere Zeit bezogen war – bis zum bunt gemischten Musikprogramm mit vielen Musikanten und Sängern. Das ist im Programm nachzulesen. Aufgelockert wurde das Programm durch Geschichten von Karl Wiedemann – selbst geschrieben und gelesen.

Der scheinbar nie endend wollende Applaus bestätigte ihm, die richtige Auswahl getroffen zu haben.

MG



### Adventsingen des Isargau am 02.12.2018

Dieses Jahr fand das Adventsingen des Isargaus in der schönen Wallfahrtskirche St. Maria-Thalkirchen statt. Petra Kölbl las besinnliche Texte und der Dreisang Ossiander-Darchingener, die Oberschleißheimer Stubnmusik, die Mooshaisl Bläser sowie Michael Unruh mit seiner Ziach sorgten für den musikalischen Rahmen. Es war eine schöne besinnliche Veranstaltung. Unser Verein war der Ausrichter der Veranstaltung und durfte daher für das leibliche Wohl nach dem Adventsingen im Pfarrheim sorgen. Bei diversen Stollen und Gulasch- und Kartoffelsuppe klang der Abend dann aus. Vielen Dank an die fleißigen Helfer in der Kirche die die Spenden für die Musiker entgegen nahmen. Und vielen Dank an Patricia, Hannelore und Stephan die mich in der Küche tatkräftig unterstützt haben.

RK

### Weihnachtsfeier der „Schönen Münchnerin“ am 07.12.2018

Das Thema der diesjährigen Weihnachtsfeier lautete „Licht und Kerzen“. Ruth hatte sich, wie jedes Jahr, in das Thema eingelese und viele Geschichten ausgesucht, die von mehreren Vereinsmitgliedern vorgelesen wurden und die in dem Gedicht von den „Vier Kerzen“ gipfelten. Wir hatten auch wieder eine Stubenmusik, die sehr fleißig spielte. Da ein Verein nur bestehen kann, wenn sich viele Mitglieder einbringen, soll dies auch gewürdigt werden. Nachdem man ja an einer Feier nicht alle ehren kann, wurden heuer stellvertretend Erika, Elfriede und Rosina geehrt und bekamen eine große Kerze mit LED-Licht, von der sie mehr haben als von einer Wachskerze. Aber auch zahlreiche langjährige Vereinsmitglieder wurden für 10-, 20-, 25- und 30jährige Mitgliedschaft mit Urkunden und Anstecknadeln bzw. Helene-Sedlmayr-Tasse geehrt. Zum LICHT gehörte natürlich auch die Hl. Lucia, die mit einem Lichterkranz erschien. Sie verteilte von Brigitte gebackene Engel an alle Anwesenden. In der darauffolgenden Pause spielte Brigitte mit einer Partnerin sehr schöne Stücke mit Veeh-Harfen.

Damit die Gäste nicht mit leeren Händen heimgehen mussten, bekam ein jeder zwei Kerzen – eine Rote mit einem goldenen und eine Weiße mit silbernem Ständer. Nach dem Ende des Programms konnten sich alle noch ungezwungen lange und gründlich unterhalten und die Musik spielte noch einige Stücke. Aber alle waren sich einig, dass Ruth ihre Sache wieder sehr gut gemacht hat.

MG

### Weihnachtsfeier „D' Würmlust-Stamm“ Gauting am 08.12.2018

Am 8. Dezember 2018 waren Elfriede und Erika bei der Weihnachtsfeier des Trachtenvereins „D'Würmlust-Stamm“ Gauting e.V. in ihrem Vereinsheim. Sandro Neugebauer, Vereinsmitglied, spielte auf seinem Harmonium und Drehorgel Weihnachtsmusik. Langjährige Mitglieder wurden geehrt. Der Höhepunkt war, die Kinder spielten die Weihnachtsbäckerei und sie brachten uns zum Lachen und für ihre Leistung bekamen sie viel Applaus. Die Geschenke für die Kinder überbrachte der Nikolaus. Es war wieder eine hoamliche Weihnachtsfeier.

EK



### **Adventsfeier der Blütenburgler am 14.12.2018**

D'Blütenburgler haben uns im November zu ihrer Adventsfeier eingeladen. So machten sich 6 Vereinsmitglieder (davon 2 im Wartestand), teils im boarischen, teils im Münchner Gwand auf den Weg zum Alten Wirt nach Obermenzing (Erika, Elfriede, Paula, Walter, Conny und Peter). Wir wurden beim Eintreffen vom 1. Vorstand Willi Franz herzlich begrüßt.

Besonders gefreut hat uns, dass wir von einzelnen Vereinsmitgliedern – in der Blütenburgler Tracht gewandet – für unser Auftreten „im Gwand“ besonders gelobt wurden; wohl deshalb, weil auch viel „Straßenkleidung“ zu sehen war. Nachdem alle Gäste eingetroffen waren und sich gestärkt hatten, eröffnete Willi mit einleitenden Worten (und einer speziellen, lobenden Erwähnung unserer Anwesenheit) den Abend. Eine Stubnmusi (Gitarre, Hackbrett und Zither) spielte adventliche Weisen, jeweils unterbrochen von Gedichten, Gschichterln und Gesangsdarbietungen zur staaden Zeit, die von Vereinsmitgliedern gekonnt vorgetragen wurden. Zur Spannung im Ablauf trug bei, dass diese jeweils direkt vom Sitzplatz der Interpreten aus zu Gehör gebracht wurden.

Ein runder und sehr gelungener Abend, der uns auch noch durch umfangreiche Platzerlteller versüßt wurde.

PvC

### **Gedenkfeier Schmid von Kochel am 23.12.2018**

Am vierten Adventsonntag treffen sich alljährlich viele Fahnenabordnungen und Trachtler in Sendling um der gefallenen Oberlandler Bauern bei er Mordweihnacht 1705 zu gedenken. Das Wetter war dieses Jahr angenehm mild wenn auch etwas windig. Von der Gaststätte „Tannengarten“ ging der Kirchenzug mit 28 Fahnenabordnungen in die St. Margaret Kirche. Pfarrer Frank zelebrierte einen feierlichen Gottesdienst und der „Hachingertaler Dreigsang“ sang die Bauernmesse von Annette Thoma. Nach dem Gottesdienst ging es zum Friedhof der alten Sendlinger Kirche um der Gefallenen zu gedenken und um Kränze niederzulegen. Anschließend ging es zurück zur Gaststätte wo wir bei einem Mittagessen den Tag ausklingen ließen.

RK

